

Richtig auflasten Für mehr Zuladung und mehr Sicherheit



Camping, Cars & Caravans

€ 3,70
E 80111

PROFITEST BÜRSTNER AVERSO PLUS 500 TS

Mehr Bett unterm Dach

TEST PÖSSL CAMPSTER

Ein Campervan als Zugwagen



MODELLE 2020

Die ersten Neuen
von Dethleffs und Bürstner



» EXTREMTTEST MIT 6 SAT-ANLAGEN
BIS NACH SIZILIEN

Extremtest SAT-Anlagen

Ein Sonderdruck aus Camping, Cars & Caravans Nr. 7/19

ZWISCHEN POTT UND MÜNSTERLAND

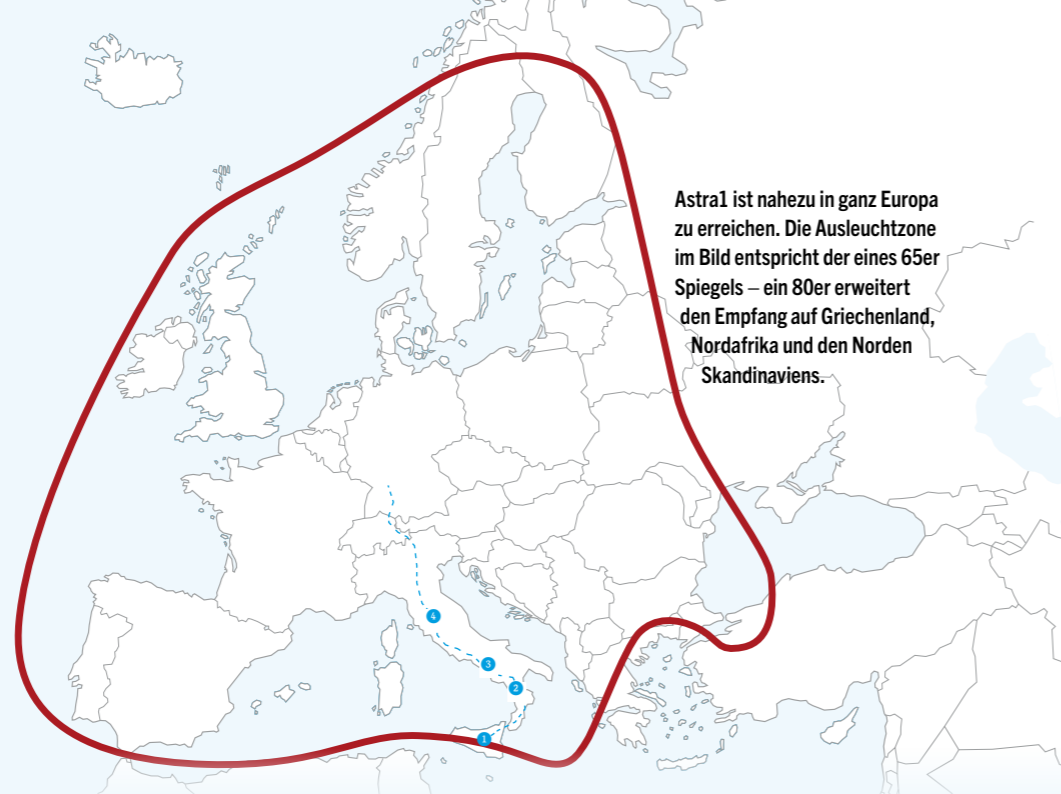
Natur folgt Technik

Seen und Wäldern





Mobile Satelliten-Anlagen versprechen sorgenfreien TV-Genuss – während der Caravan im kühlen Schatten steht. CCC hat fünf vollautomatische und eine manuelle Anlage bis nach Sizilien gebracht, um die entscheidende Frage zu klären: Wie weit im Süden Europas empfängt Ihr Spiegel noch ein akkurates TV-Bild?



Astra1 ist nahezu in ganz Europa zu erreichen. Die Ausleuchtzone im Bild entspricht der eines 65er Spiegels – ein 80er erweitert den Empfang auf Griechenland, Nordafrika und den Norden Skandinaviens.

Spiegelbild

Text: Karsten Kaufmann
Fotos: Cedric & Karsten Kaufmann

Ein unverbauter Blick nach Süden ist nicht nur Wunsch vieler Häuslebauer, sondern auch vieler Gäste auf dem Campingplatz, um problemlosen Empfang der Satelliten-Signale zu haben. Mit Sat-Anlagen auf dem Caravandach gelingt dies oft nur bedingt. Daher hat CCC bereits 2017 mobile Geräte auf ihre Performance hin getestet. Nun geht die Redaktion der Frage nach, was die mobilen Sat-Anlagen denn leisten können und ist mit einer bunten Auswahl Richtung Süden aufgebrochen.

DAS TESTFELD

Camping, Cars & Caravans hat dafür ein buntes Testfeld aus den aktuell beliebtesten, kompakten mobilen Sat-Anlagen gemischt: die beiden Kuppelantennen VuQube von Maxview und Campingman Portable Eco von Megasat, zwei klassische Antennen mit Parabolspiegel – die ActivSat 65 von Teleco und die R7 von Travel Vision – sowie die Snipe 3 der Reimo-Eigenmarke Carbest mit einer Flachantenne. Testanforderung an die Hersteller: eine mobile und handliche Satelliten-Anlage zu senden.

DIE PROBANDEN IM VERGLEICH

Hersteller	Maxview Vertriebs-GmbH	Megasat	Carbest (Reimo)	Teleco	Travel Vision
Modell	VuQube II	Campingman Portable Eco	Snipe 3	ActivSat 65	R7 65
Preis (Modellvarianten)	999 Euro	799 Euro (Campingman Portable 2: 999 Euro)	999 Euro (Snipe PRO: 1.150 Euro, Snipe 2: 779 Euro)	1.130 Euro (T Twin-LNB: 1.206 Euro, SQ Flachantenne: 1.449 Euro)	1.199 Euro (55: 1.149 Euro, 80: 1.395 Euro, Flat: 1.495 Euro)
Vorprogrammierte Satelliten	Astra1, Astra2, Astra3 und Hotbird	Astra1	Astra1/2/3/4, Turksat, Hotbird, Eutelsat9/SW, Thor, Hispasat	Astra1/2/3/4/5/7, Hotbird, Hispasat, HellasSat, Turksat, Eutelsat, Thor u. w.	Astra1/2/3, Hotbird, Hispasat, HellasSat, Turksat, Intelsat, Eutelsat, Thor u. w.
LNB Typ	Twin	Single	Single	Single, Twin optional	Single, Twin optional
Lieferumfang	Antenne, Steuerbox, 10 m Koaxial-Kabel, 0,5 m Koaxial-Kabel, 12 V-Anschlussstecker, 230 V-Netzadapter, Bedienungsanleitung	Antenne, 10 m Koaxialkabel, Bedienungsanleitung	Antenne auf Motor mit Steuerelektronik, 7 m Kabel, Montageplatte, Dachdurchführung, Koffer, 12 V-Kabel, Bedienungsanleitung	Fuß mit Motoreinheit, Spiegel, Steuereinheit, 15 m Koaxialkabel, Bedienungsanleitung	Stativ, Spiegel, abnehmbares Bedienteil, 15 m Koaxialkabel, Netzteil zum Aufladen des eingebauten Akkus, Bedienungsanleitung
Optionales Zubehör/Preis	Dachhalterung: 39,90 Euro, Dachhalterung: Antenne abnehmbar 159 Euro	–	–	Außensteckdose: 98 Euro, Twin LNB: 109 Euro, Außensirene: 22 Euro	Taschenset: 39,90 Euro, 12V-Adapter Akku: 24,95 Euro, Twin-LNB-Kit: 65 Euro
Steuerung	Über Steuerungsbox	Nicht nötig	Über Steuerungsbox	Über Steuerungsbox	Über Bedienteil
Skew-Winkel	Manuell	Manuell	Auto-Skew	Manuell	Manuell
Spiegelgröße	33,5 cm Ø	38 cm Ø	51,5 x 27,3 cm	53/62 cm Ø	62 cm Ø
Spiegel	Cassegrain	Cassegrain	Flachantenne	Parabolspiegel	Parabolspiegel
Diebstahlsicherung	Alarmsgesichert und Stahlseil (opt.) durch den Tragegriff	ja (Stahlöse, Sicherung durch opt. Stahlseil)	Nein	Ja (Alarmsignal an Steuereinheit, recht leise)	Ja (abnehmbares Bedienteil, Spiegel nicht gesichert)
Kontakt	Tel.: 08145/9969980 www.maxview.de	Tel.: 09771/63567100 www.megasat.tv	Tel.: 06103/400521 www.reimo.com	Tel.: 08921/129997 www.teleco-deutschland.de	Tel.: 089/74032440 www.travel-vision.com

Alle diese Anlagen suchen den voreingestellten Satelliten komplett automatisch – die manuelle Kathrein HDS 166 Plus durchläuft den Test außer Konkurrenz, die beliebte Antenne soll als Referenz das Handling einer manuell auszurichtenden Anlage veranschaulichen.

TESTSTART IN SIZILIEN

Um verlässliche Ergebnisse bezüglich der Empfangsleistung der Antennen zu erhalten, packte das Testteam alle Testmuster ein und machte sich auf den Weg nach Genua, um sich dort für die Überfahrt nach Palermo in Sizilien einzuschiffen – dem Randbereich der Ausleuchtzone des meistgenutzten Satelliten Astra1. In Sizilien startend überprüfte das Testteam an mehreren Standorten die Empfangsleistung aller Satelliten-Anlagen. So viel vorneweg: In Sizilien lieferten nicht alle Anlagen alle gewünschten TV-Programme. Zur Ehrenrettung dieser Produkte muss in diesem Kontext erwähnt werden, dass auch kaum ein Hersteller der im Test befindlichen Anlagen seinen Kunden solch einen großen Footprint verspricht. Die

südlichen Standorte und die sukzessive weiter nördlich liegenden Test-Locations ermöglichen es den Testern, die Empfangsleistung der Sat-Anlagen optimal zu überprüfen.

INBETRIEBNAHME

Alle Geräte liefern die Hersteller ohne Receiver, wohlwissend, dass in den aktuellen TV-Geräten stets Sat-Receiver verbaut sind oder die Kunden schon Receiver im Fahrzeug haben.

So gelingt die Inbetriebnahme der Travel Vision R7 und der Megasat Campingman Eco kinderleicht: Bei beiden Anlagen muss einzig ein Koax-Kabel zum TV gelegt werden. Etwas aufwendiger ist es bei der Maxview, der Teleco und der Carbest – bei diesen Anlagen muss ein Steuergerät im Fahrzeug montiert und an die Bordbatterie angeschlossen werden – ein kleines Manko, dass auch die manuelle Kathrein hat. Der Aufwand hält sich in Grenzen, immerhin muss die Steuereinheit nur einmal montiert werden.

Etwas Augenmerk sollten Nutzer dem oder den Kabeln (bei Teleco und Carbest

müssen zwei Kabel von der Antenne ins Fahrzeug gelegt werden) schenken. Da sie ausgerollt nie ganz flach auf dem Boden liegen, sollten sie möglichst gut versteckt unter dem Vorzeltteppich verlegt werden. Ansonsten sind es exzellente Stolperfallen. Wer daran hängen bleibt, reißt zudem die Sat-Schüssel zu Boden – zumindest wenn sie auf einem Dreibeinstativ steht.

KONZEPTVERGLEICH

Die größeren Parabolspiegel von Teleco und Travel Vision zeigen im Test eindrucksvoll, wie ausschlaggebend die Größe einer Satellitenschüssel ist (siehe Testbriefe) – diesbezüglich sind sie den kleineren Spiegeln der Kuppelantennen deutlich überlegen. Dafür sammeln sie Minuspunkte beim Handling: Ihr Dreibein steht gerne hinderlich im Weg – die großen Spiegel sind windanfälliger. Nutzer sollten die Stative möglichst mit Heringen am Boden sichern. Das Ein- und Auspacken, der Transport sowie das Aufstellen ist bei diesen Systemen sichtbar aufwendiger als bei den handlichen Kuppellösungen.



TESTSIEGER
Camping, Cars & Caravans
7/2019

» TRAVEL VISION R7 / 65

Preis:	1.199 Euro
Gewicht:	10,55 kg
Packmaß:	72 x 63 x 38 cm
Spiegel:	62 cm, Single LNB (optional Twin-LNB)

Dreibein aufklappen, Spiegel aufstecken, abnehmbares Bedienteil einstecken und abschließend das Koax-Kabel zum Receiver oder TV verlegen und einstecken – startklar ist die R7 von Travel Vision. Dank integriertem Akku im Bedienteil benötigt die Anlage keine Stromversorgung, einfach im Menü die richtige Sprache einstellen, Satellit aussuchen und Start drücken. Mit integriertem GPS-Modul kennt die Anlage sofort den richtigen Elevationswinkel und gibt parallel den passenden Tipp für den richtigen Skew-Winkel. Den stellt der Nutzer manuell ein, was dank guter Skala kinderleicht durch Drehen am LNB gelingt.

Schon am südlichsten „Check-Point“ in Sizilien erfreut die Travel Vision mit astreinem Empfang und liefert selbst HD-Sender problemlos. Ab Neapel ist die Empfangsqualität hervorragend mit Potenzial für Schlechtwetter. Ist der Satellit erst einmal gefunden, kann man das teure Bedienteil sicher im Fahrzeug verstauen – Langfinger können dann nur die vergleichsweise billige Schüssel klauen. Ein Akku im Bedienteil macht eine Stromversorgung der Anlage überflüssig. Einfach vor dem Aufbau Akku laden nicht vergessen – während der CCC-Testreise und zehnmalem Ausrichten musste das Testteam kein einziges Mal nachladen.

Was im Test negativ auffiel: Das Stativ steht zwar wackelfrei und erfreut mit soliden und haltbaren Bauteilen – scharfkantige Schraubenköpfe (die kürzer sein könnten) und eine etwas hemdsärmelige Flügelmutter trüben jedoch das gute Bild. Zudem fehlt der Transporttasche eine solide Wattierung und ein besser integriertes Fach für die Bedieneinheit. Hier sollte der holländische Hersteller unbedingt nachbessern.

Wichtig: Vor dem Abbau „Parken“ am Bedienteil wählen, damit die Schüssel in die flachste und somit transportfreundlichste Position einfährt.

FAZIT Hervorragende Empfangsqualität gepaart mit einem schlüssigen Konzept inklusive kinderleichter Bedienbarkeit sichern der exklusiven Travel Vision R7 den begehrten CCC-Testsieg. Einzig der schlechte Sportsack trübt das ansonsten tadellose Bild.



» TELECO ACTIVSAT 65

Preis:	1.130 Euro
Gewicht:	12,45 kg (Spiegel 3,25 kg, Dreibein inkl. Motor 9,2 kg)
Packmaß:	Stativtasche: 89 x 17 x 24 cm, Spiegeltasche: 59 x 63 x 20 cm
Spiegel:	Ovaler Spiegel: 53/62 cm Ø

Großer Parabolspiegel, top Empfangsqualität. Schon in Südsizilien flimmern HD-Programme über den Bildschirm, bei Schlechtwetter am zweiten Tag fehlen einzig ARD und ZDF – an allen weiteren Messpunkten zwischen Palermo und Stuttgart stimmt die Empfangsqualität. Parallel liegen die Messwerte, ähnlich denen der Travel Vision R7, auf solidem Niveau. Deutlich über 10,0 MER auf allen getesteten Transpondern. Die Teleco-App hilft beim Ausrichten mit Kompass und der Option, den Satelliten im Vorfeld zu wechseln, oder gibt Tipps, den Skew-Winkel passend zum Standort anzupassen. In puncto Handling büßt die Teleco hingegen einige Punkte ein: Die relativ schwere Bedieneinheit platziert Teleco am Dreibein, unten gehen Koax- und Steuerkabel ab, die zum Fahrzeug verlegt werden müssen. Die Halterung des Spiegels am Dreibein ist etwas rustikal, eine kleine Rändelmutter fixiert den Spiegel (nicht verlieren). Damit der Anschluss an den TV dennoch möglichst einfach gelingt, bietet Teleco eine optionale Außensteckdose für beide Kabel an. Ein Must-have, um nicht umständlich zwei Kabel in den Caravan führen zu müssen. Die Teleco-Steuereinheit sollte im Fahrzeug fix montiert werden, von ihr geht einzig ein Koax-Kabel an den Receiver bzw. TV. Wenn alle Bauteile verkabelt sind und die Schüssel mit Motor auf dem Dreibein steht, reicht es, an der Steuereinheit einen der 16 Satelliten auszuwählen und über die App oder den Receiver (Quicksearch-Knopf drücken) den Satellitensuchlauf zu starten – kinderleicht. So gelingt das Ausrichten der Schüssel und die Inbetriebnahme wirklich komfortabel. Die Gradanzeige am einstellbaren LNB ist hingegen sehr vage, eine Feinjustierung gelingt mit der App – sie zeigt die Drehrichtung und Nachjustierung an. Schneiden Langfinger das Koax-Kabel ab, um die Antenne zu entfernen, ertönt ein mäßig lauter Alarm am Steuergerät. Wer eine ernsthafte Alarmanlage wünscht, rüstet die 110 dB laute Sirene SE 110 nach. Die beiden Transporttaschen (optional, 42 Euro) sind gut wattiert und schützen die Bauteile beim Transport optimal.



FAZIT Die ActivSat von Teleco stellt sich als empfangsstarke Antenne mit schneller, vollautomatischer Ausrichtung vor. Zwei Kabel zwischen Antenne und Caravan sowie zwei relativ große Transporttaschen gestalten den mobilen Einsatz vergleichsweise aufwendig.



» MAXVIEW VUQUBE II

Preis:	999 Euro
Gewicht:	3,95 kg
Packmaß:	Basis-Kuppel 48 cm Ø, 35 cm hoch
Spiegel:	33,5 cm (CCC Messwert)

Sehr sympathisch: VuQube II vor den Wohnwagen stellen, Koax-Kabel in das Fahrzeug legen und an die kleine Controllerbox anschließen. Die montiert man vorzugsweise nahe am TV und verbindet sie mit diesem via Koax-Kabel. Ein südliches Ausrichten benötigt die kompakte Kuppel nicht. Am Controller lassen sich vier Satelliten auswählen: Astra 1/2/3 oder Hotbird. Zum Sendersuchlauf bzw. Ausrichten muss der Nutzer nun die Scan-Taste auf dem Controller drei Sekunden gedrückt halten, schon startet die Maxview selbstständig den Suchlauf. Fünf LEDs melden den gefundenen Satelliten oder eben „Error“.

Die Maxview ist die kleinste und handlichste Satelliten-Anlage im Test, alles attraktive Attribute, die im Alltag viele Vorteile mit sich bringen. Mit Maßen von gerade einmal 48 x 35 Zentimeter passt sie selbst in mittelgroße Staufächer, im Test hat sie einen Ehrenplatz im Kleiderschrank. Bringt die Kompaktheit der VuQube II Nachteile mit sich? Im Test zeigen sich bezüglich der Empfangsqualität des 33 Zentimeter kleinen Spiegels Grenzen – und die liegen grob auf der Höhe Roms. Vom Süden kommend flimmern erst in Bolsena die ersten Sender auf dem Bildschirm – Testergebnisse, die unverkennbar den Produktbeschreibungen von Hersteller Maxview widersprechen. Allerdings kann die Redaktion einen Elektronikfehler des Testmusters nicht ausschließen. Für eine feste Dachmontage der VuQube liefert Maxview Montageadapter oder die Quick-out-Halterung, in die die VuQube – wie bei einer Skischuhbindung – fix eingerastet oder entnommen werden kann. Tolle Features: Bei richtig programmiertem Controller setzt die VuQube bei unerlaubtem Abschrauben oder Durchtrennen des Koax-Kabels ein Alarmsignal ab. Und bei Einsatz eines zweiten Koax-Kabels kann dank Twin-LNB ein weiterer TV mit eigener Programmauswahl betrieben werden.

FAZIT Die sehr leichte Maxview VuQube II präsentiert sich als kompakte Sat-Anlage mit komfortablem Handling und Transport. Da das Testmuster in puncto Empfangsleistung weit hinter den Herstellerangaben zurückbleibt, testet CCC auf einer weiteren Empfangsfahrt eine neue VuQube nach. Das endgültige Testergebnis lesen Sie in einer der folgenden Ausgaben.

Mobiles Entertainment



colibri Fernseher der Serie 53B
Mit Triple-Tuner, DVD-Player
und Bluetooth Audio Sender



colibri Soundbars BS-18 und BS-28
mit Bluetooth und eingebautem Akku

TRAVELVISION SATELLITE ANTENNAS



Manuelle und vollautomatische Sat-Antennen
SmartFind und R7

Weitere Informationen
unter www.aqt.gmbh



KAUFTIPP
Camping, Cars & Caravans
7/2019

» MEGASAT CAMPINGMAN PORTABLE ECO

Preis:	799 Euro
Gewicht:	4,75 kg inkl. Kabel
Packmaß:	52 cm Ø an Füßen, 45 cm Ø Kuppel, 42 cm hoch
Spiegel:	38 cm

Einfacher geht die Inbetriebnahme einer mobilen Satellitenanlage nun wirklich nicht: Da die Campingman nur einen einzigen Satelliten empfängt (Astra1), verzichtet Megasat auf unnötigen Schnickschnack und ein überflüssiges Bedienteil. Somit reicht es aus, an die Campingman das Koax-Kabel, vom TV oder Receiver kommend, anzuschließen und den kleinen Dom vor den Caravan zu stellen – fertig. Eine separate Stromversorgung benötigt die Campingman nicht. Sobald Receiver oder TV angeschaltet werden, legt die Anlage selbstständig los und sucht Astra1. In Sizilien flimmern noch keine Sender über den TV, aber schon im südlichen Kalabrien, ganz unten am Stiefel, sind inklusive der HD-Sender alle Programme der RTL- und Sat-Gruppe vorhanden – wenn auch noch mit wenig Reserven für Störungen. Mit etwas Aufwand lässt sich auch der Skew-Winkel einstellen, dazu muss die



Haube abgeschraubt, der LNB manuell justiert werden. Das gelingt problemlos, zudem hinten am Spiegel eine gut lesbare Skala zu finden ist. Zwei Kreuzschlitzschrauben lösen, drehen, wieder fixieren – fertig. Der etwas dünne Riemenantrieb, der den Spiegel dreht, könnte etwas solider dimensioniert sein. Dank Tragegriff und kompakten Maßen lässt sich die nur rund fünf Kilogramm leichte Campingman

(inklusive Kabel) völlig problemlos und schnell verstauen. Wer 200 Euro mehr investiert, erhält die Portable 2 mit der Option auf zehn Satelliten und automatischer Justierung des Skew-Winkels.

FAZIT Die leichte Campingman Portable von Megasat überzeugt durch kinderleichtes Handling, völlig problemlosen Transport und – für eine Anlage dieser Bauart – mit hervorragendem Empfang. Kurzum: Viel Leistung zum fairen Preis.



» CARBEST SNIPE 3

Preis:	999 Euro
Gewicht:	inkl. Koffer 16,2 kg (ohne Platte für Dachmontage)
Packmaß:	59 x 49 x 23,5 cm
Spiegel:	51,5 x 27,3 cm

Die Snipe 3 von Carbest kommt bestens gerüstet für den mobilen Einsatz – sicher verpackt in einem robusten Kunststoffkoffer. Leider bleibt dies das einzige spezifische Merkmal einer mobilen Sat-Anlage. Das Gesamtgewicht? Stattliche 16,2 Kilogramm, kein Leichtgewicht beim Ein- und Ausladen. Auf der breiten Kunststoffbasis lässt sich die Anlage auf unebenem Boden nur bedingt vernünftig platzieren, zudem verschmutzt die Fuge zwischen Basis und Spiegel schnell durch Staub und kleine Steinchen. Den Steckkontakt des mehrpoligen, nur sieben Meter langen Anschlusskabels des Controllers liefert Carbest unisoliert, er liegt offen und vor Feuchtigkeit ungeschützt



am Boden. Zudem ist er, abartbedingt, nicht für häufiges Ein- und Ausstecken konzipiert. Wer die Snipe tatsächlich mobil einsetzen möchte, muss diesen Steckkontakt (etwa 20 Zentimeter von der Schüssel entfernt) unbedingt isolieren. Neben dem Steuerungskabel muss ein Koax-Kabel zum Caravan und dort zur Controller-Box gezogen werden. Hier

lassen sich zehn Satelliten über Pfeiltasten auswählen und mit SET bestätigen, der Standort muss umständlich im Menü programmiert werden. Im Suchlauf blinkt die LOCK-LED bis der gewünschte Satellit gefunden ist. Eine manuelle Betätigung sowie das Bedienmenü erfordern Übung, wirklich leicht verständlich ist anders. In puncto Empfang überzeugt die Snipe – schon in Sizilien kommen alle wichtigen (HD-)Sender rein. In Kalabrien tut sich die Snipe schwer und dreht endlose Suchläufe, ab Rom müssen die Tester den Standort neu programmieren, um das Auffinden von Astra1 zu ermöglichen.

FAZIT Die Snipe 3 von Carbest überzeugt durch eine wirklich gute Empfangsleistung, die allerdings durch aufwendiges Neuprogrammieren des Standortes erkaufte werden muss. Das hohe Gewicht, das zum Teil unisolierte Steuerungskabel und ein für den mobilen Einsatz nicht wirklich überzeugender Standfuß empfehlen die Snipe 3 eher für die Festmontage auf dem Dach, als für den mobilen Einsatz.

Technik-Tipp

GUTE ALTERNATIVE: MANUELLE SAT-ANTENNE

» Kathrein HDS 166 Plus

Beim Ausrichten der manuellen Kathrein HDS 166 Plus hilft die CAPcontrol-App. Sie wird aufs Smartphone oder Tablet geladen. Das Steuergerät CAP-Converter (Controller) baut ein lokales WLAN-Netz auf, damit die Kommunikation zwischen Tablet/Smartphone und Controller/Antenne funktioniert. Jetzt nur noch das Dreibein aufklappen, Schüssel aufsetzen und grob nach Süden ausrichten. App starten, dann fordert eine Stimme dazu auf, den Spiegel flacher oder steiler zu kippen und die Antenne etwas zu drehen. Stimmt der jeweilige Winkel, bestätigt sie sofort die richtige Position. Bei einigen Tests war die Kathrein schneller betriebsbereit als so manche vollautomatische Antenne, die noch zwei Ehrenrunden drehte. Selbst in Sizilien, wo die Schüssel am absoluten Randbereich ihres Footprints stand, gelingt die Ausrichtung mit minimalem Aufwand. Die Empfangsqualität an einem wolkenlosen Tag reicht für eine geringe Auswahl an Sendern, HD kommt noch nicht rein – zudem zeigt das Messgerät wenig Potenzial für Störungen bei schlechten Wetterlagen. In Kalabrien auf dem Festland steigt die Empfangsqualität spürbar an, sogar die HD-Sender von Astra1 laufen störungsfrei. Ab diesem Breitengrad ist bei optimalen Wetterbedingungen guter Empfang garantiert. Die Kathrein erlaubt dank Twin-LNB den Betrieb von zwei TVs oder die parallele Nutzung eines TVs und beispielsweise eines Tablets, das via Streaming/WLAN-Stick empfängt.



Preis: 549 Euro
Gewicht: 10,4 kg (Spiegel 7,85 kg, Dreibein 2,55 kg)

FAZIT Die Kathrein HDS 166 Plus stellt sich als leistungsfähige Mobil-Antenne vor. Die manuelle Ausrichtung gelingt dank hervorragender App kinderleicht. Sehr gutes Gesamtpaket zum fairen Preis. Mäßige Transporttasche.

EMPFANGSQUALITÄT IM FOKUS

	Travel Vision R7 65	Teleco ActivSat 65	Maxview VuQube II	MegaSat Campingman Portable Eco	Kathrein HDS 166 Plus	Carbest Snipe 3
1 SIZILIEN Agriturismo Gigliotto 37°17'25.66"N 14°23'16.63"E	MER TS 19 11,1 dB	10,5 dB	0,0 dB	0,0 dB	8,8 dB	9,1 dB
MER TP 71	9,1 dB	11,0 dB	0,0 dB	0,0 dB	10,1 dB	8,7 dB
MER TP 107	10,4 dB	12,7 dB	0,0 dB	0,0 dB	10,3 dB	10,6 dB
2 KALABRIEN Südspitze Stiefel Höhe Catanzaro Strand von Gizzeria Lido 38°54'52"N 16°13'13"E	MER TS 19 9,5 dB	9,8 dB	0 dB	6,4 dB	7,0 dB	9,5 dB
MER TP 71	7,6 dB	11,6 dB	0 dB	7,9 dB	8,9 dB	9,1 dB
MER TP 107	9,1 dB	11,6 dB	0 dB	8,2 dB	8,6 dB	10,2 dB
3 NEAPEL Autobahnraststätte 40°53'35"N 14°19'5"E	MER TS 19 12,3 dB			7,1 dB		
MER TP 71	11,3 dB			8,9 dB		
MER TP 107	10,9 dB			8,5 dB		
4 BOLSENA Camping Int. II Lago 42°38'17"N 11°59'4"E	MER TS 19 12,3 dB	12,2 dB	0,0 dB	9,1 dB	8,9 dB	10,7 dB
MER TP 71	11,3 dB	13,0 dB	8,1 dB	10,7 dB	9,4 dB	10,7 dB
MER TP 107	10,9 dB	12,9 dB	6,7 dB	9,5 dB	8,5 dB	9,4 dB
5 FLORENZ Autobahnraststätte 43°50'9"N 11°9'36"E	MER TS 19		8,4 dB			
MER TP 71			10,4 dB			
MER TP 107			8,0 dB			

Im Gegensatz zu den Stativlösungen sind die kleinen Kuppelantennen in Rekordzeit einsatzbereit und, wenn mit Heringen am Boden fixiert, überhaupt nicht windanfällig. Dafür zeigen sie sich bei Regen oder Schnee schneller beleidigt.

Ergo: Den perfekten Kompromiss findet kaum ein Kunde – er muss sich, wie so häufig, nach seinen persönlichen Präferenzen entscheiden.

Doch welche Anlage kommt nun für wen in Frage? Bitte lesen Sie die einzelnen Testbriefe sehr aufmerksam und vergleichen Sie die individuellen Schwächen und Stärken der Systeme. In der Tabelle erhalten Sie einen schnellen Überblick über Ausstattung, Lieferumfang und die wichtigen technischen Daten.

Den Testsieg heimst sich die Travel Vision R7 ein. Sie versteht es nahezu perfekt, gute Empfangsleistung mit komfortablem Handling zu kombinieren. Mit erstaunlich guten Empfangswerten und sensationell unkomplizierter Handhabung platziert sich die Megasat Campingman Portable Eco direkt hinter der R7. Sie empfängt zwar nur Astra1, das Preis-/Leistungsverhältnis für 799 Euro ist aber grandios. Unser verdienter Kauf Tipp.

SO TESTET CCC

Den Testanforderungen von CCC stellen sich fünf vollautomatische mobile Sat-Anlagen und eine manuelle mobile (eigene Wertung). Wertungspunkte gab es für: Empfangsleistung an mehreren Prüforten vom Rande der Ausleuchtzone in Sizilien bis nach Stuttgart. Hier überprüften die Tester nicht nur den Empfang der wichtigsten Privatsender der RTL- und SAT-Gruppe sowie der öffentlich-rechtlichen (HD)-Programme, sondern mit professionellem Messgerät zudem die MER-Werte der wichtigsten Transponder von Astra1. Der MER-Wert (Modulation Error Rate) beschreibt das Verhältnis zwischen fehlerfreier und fehlerhafter Datenübertragung und somit die Qualität des Datensignals. Schon ab einem Wert von knapp unter 7 lässt sich ein Programm empfangen, leichte Störungen würden aber zum Abbruch führen. Erst Werte über 10 versprechen solide Qualität und Reserven für besondere Wetterverhältnisse (z.B. Regen).

Nicht in der Wertung: Zeitdauer, bis die Antennen Astra1 finden. Nur selten hat ein Testmuster mehr als 90 Sekunden Suchlauf benötigt, also akzeptable Zeitfenster.